

Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel? Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

Und als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen. Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.

*Apostelgeschichte 1, 6-11
(Lutherbibel 2017)*

Christi Himmelfahrt ist schon wieder zwei Tage her, doch ich bin bei dem Geschehen und dieser Bibelstelle stehen geblieben. Und dann merke ich, dass es in den Zeilen darum geht, genau das nicht zu tun: stehen bleiben.

Die Vertrauten Jesu waren damals sicherlich voller Ehrfurcht und Bewunderung für ihren Meister und was dort geschah. Lange waren sie ihm gefolgt und hatten getan, was er ihnen gesagt hatte – mal mehr, mal weniger. Vielleicht warteten sie nun gespannt darauf, was noch passieren würde. Welche Anweisung Jesus als nächstes geben möge.

Schließlich bedarf es des Hinweises dieser zwei Männer – mutmaßlichen Engeln – um sie aus ihrer Trance zu befreien: Jesus wird wiederkommen. Deshalb sollen sie nicht herumstehen, sondern tätig werden. Sie sollen den Auftrag erfüllen, den Jesus ihnen kurz zuvor noch einmal genannt hat: seine Zeugen zu sein bis an das Ende der Erde.

Auch ich stehe heute ehrfürchtig und bewundernd vor meinem Gott und seiner Größe. Er kann alles. Er bräuchte mich nicht, doch ich bin Teil seines Plans. Ich habe einen Auftrag: ein Zeuge der Liebe und Gnade Jesu Christi zu sein. Eben jener Liebe und Gnade, mit der er mich annimmt und trägt. Also bleibe ich nicht stehen beim Lesen und Hören des Evangeliums. Ich fange an, es mit meinem Leben zu füllen und mein Leben mit ihm zu füllen. Losgehen, nicht stehen bleiben. Warum? Weil Jesus wiederkommen wird.